

New Facts & Stories

NFS - Infoblatt des CLUBS DR EHRENLOKFÜHRER Ausgabe 4/02 1.09.02

Redaktionsadresse: Club DR Ehrenlokfuehrer c/o Jürgen Vorndran, Q 4,9, D-68161 Mannheim Tel. 0621-14918 (abends)

E-mail: juergen.vorndran@t-online. Club Home-page auf Internet neu unter www.dr-ehrenlokfuehrer.de Mit Kommentarrubrik!

Mitgefühl!

Die Woche 32 des Jahres 2002 wird auch in den Analen unseres Clubs für immer besonders vermerkt sein. Freude und Trauer mischen sich, denn glückliche Stunden wurden überschattet durch Nachrichten, die uns Allen kalt ins Herz fuhren. Wir präzisieren: eine Supertruppe mit 44 KollegenInnen war glücklich und zufrieden auf der CH-Clubreise in der Suisse romande unterwegs. Zwar regnet es hier und da – es gab aber auch recht viel Sonne und an Böses dachte niemand!

Und dann, am Abend oder früh am Morgen am Fernsehen und in den Zeitungen: Schreckensnachrichten aus Bayern und Sachsen, Bilder mit Bahnstrecken, die oft auch uns vertraut sind. Bahnhöfe, aus denen flussartig Wasser strömt, Züge bis zum Fenster im Wasser stehend – es ist unglaublich, schrecklich, deprimierend! Loks und Anlagen die wir kennen, das Wissen um Clubfreunde und Kollegen bei DB und andern Bahnen, die vor diesen Trümmern stehen und die sich fragen, wie das alles wieder mal funktionieren soll?

**Liebe DB, liebe Bahnen,
liebe Freunde und Kollegen:**

Wir denken an Euch, leiden mit Euch und hoffen mit Euch, dass alles wieder mal gut wird. Wir wünschen Euch dazu viel Kraft und Zuversicht. Ihr packt es!

Der Vorstand und die Mitglieder des
CLUB DR EHRENLOKFÜHRER

Club-Rendezvous in Freiburg i.Br.

1. bis 3. November

**mit Vorprogramm ab 28. Oktober und
Nachprogramm in Basel am 4. November**

(Details siehe nächste Seiten!)

(und wie immer um diese Jahreszeit ist es
„höchste Eisenbahn“ für die Anmeldung!)



Liebe Kollegen und Kolleginnen,

Wie bereits in der letzten Ausgabe des NFS berichtet, steht unsere diesjährige GV (lies auch: JHV) unter dem Motto „10-Jahre-Jubiläum“ und findet im Dreiländereck im Einklang mit unserer europäischen Ausrichtung* statt. Hier der Jubiläums-Club-Badge (in s/w; real ist er aber 4-farbig, vielfältig bunt, so wie es unser Anlass hoffentlich auch sein wird!



**Die europäische Ausrichtung*

Die rund 300 Clubmitglieder stammen zu 82 Prozent aus Deutschland, 15 % aus der Schweiz und 5 % kommen aus den Benelux-Ländern, Frankreich, Oesterreich, Spanien, Irland und Schweden. Für das 10-Jahre-Jubiläum ist daher das Dreiländereck prädestiniert; die Tagungs- und Veranstaltungsorte Freiburg im Breisgau, Mulhouse im Elsass und ein (fakultativer!) Schluss in der Schweiz reflektieren die eine Clubidee gut.

**Also: Auf Wiedersehen, Uf Widerluege,
Bonjour in/à Freiburg!** Euer Clubvorstand

Dreiländereck-Jubiläums-GV 2. Publikation

Datum: **Hauptprogramm 1. bis 3. November**
Vorprogramm ab 28. Oktober
Nachprogramm ab Sonntag 11h30
inkl. Montag, 4. November in Basel

Anreise: per Bahn nach Freiburg i. Breisgau
(Teilnehmer am Nachprogramm Basel bitte Fahrkarte gleich nach Basel SBB lösen)
per Auto Anreisende parkieren ihre Wagen entweder in der Bahnhofs- resp. Konzerthaus Tiefgarage zum ermässigten Preis von € 8 pro 24 Stunden

Kosten Hotel: DZ pro Nacht € 72.60
Einzelzimmer € 56.75.
Alle Zimmer mit Dusche/WC/Tel/TV und teilw. Sicht auf Geleise.
Im Preis inbegriffen Frühstücksbuffet, Karte zur kostenlosen Nutzung der VAG-Verkehrsmittel in Freiburg, Service und 16% MwSt.
Hunde sind OK, Herrchen/Frauchen zahlen dafür € 6 pro Tag

Zusatztage: Die Preise gelten auch bei früherer Anreise und späterer Abreise

Zimmerreservation

Diese ist ab sofort möglich. Bitte unter dem Stichwort „Club Ehrenlokführer“ **selber und eben direkt** vornehmen. Das Hotel sendet eine Bestätigung. Achtung **bitte jetzt und sofort buchen**.

Nachher wird's kompliziert oder vielleicht sogar unmöglich!

Die Hotel-Adresse

InterCityHotel, gleich am Bahnsteig 1/Bismarckallee 3 in D-79098 Freiburg i.Br. Telefon 0761-3 80 00. Fax 0761-3 80 09 99
E-mail freiburg@intercityhotel.de
Informative Internet-Seite: www.intercityhotel.de

Für nähere Infos über Land und Leute um Freiburg herum bitte die Internet-Seite www.freiburg.de an klicken!

Die offizielle Traktandenliste für die Tagung am Samstag, den 2. November 2002, 14h00 im Eisenbahnmuseum Mulhouse/F
Die Versammlung wird über die folgenden Punkte befinden können:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1. Begrüssung/Wahl der Stimmenzähler | 5. Wahl des Vorstandes |
| 2. Jahresrapport der Clubleitung & Sekret | 6. Ort der JHV 2003 |
| 3. Kassenbericht 2002/Budget Jahr 2003
inkl. Höhe Jahresbeitrages für 2003 | 7. allf. Ernennungen ehrenhalber |
| 4. Entlastung Vorstandes für 2001/02 | 8. allfällige Anträge |
| | 9. Varia |

20 Uhr histor. Kaufhaus Frbg Grosser Abend resp Zämhöckle von uns Allen!

Anträge/Mitgliedschaft ehrenhalber

Falls ein Clubmitglied zu Händen der Jahresversammlung einen Antrag einbringen will, so bitten wir, dies **bis spätestens am 15. Oktober (zum letzten Mal in Zürich eingetroffen)** vorzunehmen, da sonst nicht auf Tagesordnung und nicht erörterungsfähig. Falls ein Clubmitglied - besser wäre jedoch eine Gruppe von Mitgliedern, z.B. Stammtische - jemanden gerne als „Mitglied ehrenhalber“ zuhanden der JV vorschlagen möchte, soll er dies ebenfalls bis zum 15.10.02 vornehmen. Dabei bitten wir um eine detaillierte Begründung des Antrages mit genauen Angaben zu Namen, Person, Tätigkeit und Verdienste für Club und/oder „ELF-Wesen“.

Die Beiprogramme

Wir haben im Zusammenhang mit der Organisation unseres Jubiläums-Anlasses ein ganz grosses Privileg:
Kollege Wolfgang Stahlberg, wohnhaft in Freiburg und bestens vertraut mit der Gegend, den Menschen und den Möglichkeiten, hat sich Ferien eingeplant vom Montag, 28. Oktober an, um alle vorzeitig anreisenden Kolleginnen und Kollegen zu betreuen. Er steht ab sofort auch für alle weiteren Infos im Zusammenhang mit dem Vorprogramm zu Eurer Verfügung.

Ihr erreicht ihn wie folgt:

Telefon 0761-47 9 42 12

Fax 47 9 42 29 E-mail

wolfgang.stahlberg@t-online.de

Die Postadresse:

Wolfgang Stahlberg

Buggingerstr. 44

D-79114 Freiburg i.Br.

Für das Vor- & Nachprogramm übernimmt es Wolfgang Stahlberg auch, die Anmeldungen entgegen zu nehmen. Wir bitten also, für die gewünschten Punkte rasche Anmeldung bei Wolfgang Stahlberg Freiburg i. Br. per Fax, E-mail, Postkarte, Brief oder allenfalls auch per Telefon.

Laufzeit für Anmeldungen: bis 10. Oktober.

Achtung: gewisse Vorprogramme sind schon fast ausgebucht!

**Anmeldetalon zum
Sofort einsenden/faxen
auf Seite nebenan**



Anmeldeformular für Teilnahme am Vor- und/oder Nachprogramm 2. Publikation per 15.8.02

Ich/wir melde(n) uns bei Wolfgang Stahlberg zu folgenden Programmpunkten an:

Nr. ↓↓↓↓
Ich bestell
Anz. Pers.

Programm: (Änderungen immer vorbehalten)

Montag, 28. Oktober

Bereits eintreffenden Teilnehmern empfehlen wir einen individuellen Ausflug nach Colmar im Elsass. Ab Freiburg HB fährt ein Zug nach Breisach, Freiburg ab 09h25 oder 13h25. Wer im Laufe des Tages in Freiburg eintrifft, kann ab Hotel um 15h30 mit Koll. Wolfgang Stahlberg den Stadtbummel gemäss Programmpunkt I ohne Voranmeldung machen. Abend frei.

A

Dienstag, 29. Oktober

am 15.8. sind von total 20 noch 6 Plätze frei

Am Vormittag Besuch des Militärgeschichtlichen Archivs in Freiburg und Führung mit Erläuterungen durch Oberstlt. Heinz Marzluff. Unter anderem wird man die Originalpläne „Barbarossa“ für den Ostfeldzug sehen können. Eine interessante Exkursion zum Thema „Moderne Geschichte“.

Gratis

B

Um 13 Uhr mit der Bahn Richtung Süden ins Untermünstertal mit Umsteigen in Bad Krozingen in die Nebenbahn nach Staufen (Schloss und einzige gusseiserne Eisenbahnbrücke in Deutschland; sie dient heute den Fussgängern!) und Besuch der Brennerei „Schladerer“ (statt Bergwerk) Ab 2 P. € 6.50 pP. 11 Plätze frei

C

Mittwoch, 30. Oktober

Am Morgen Besuch des Marktes von Freiburg, Wenzingerhaus und das Münster Eintritte € 2. 10 Pl. frei 12h40 Gruppenfahrt mit dem Bad.-W. Ticket pro 5 Personen zu €: 21 = € 4.20 pro Person!! Speziell für die Kollegen aus nördlichen Gefilden eine tolle Bahnfahrt quer durch den Schwarzwald auf der Route Freiburg-Titisee-Neustadt-Donaueschingen-Triberg-Hornberg-(Kehrtunnel!)-Offenburg und zurück nach Freiburg. Ankunft gegen 17h00. Ganze Fahrt praktisch bei Tageslicht; Essen in Himmelsreich entfällt

Donnerstag, 31. Oktober *am 15.8. sind von total 18 noch 2 Plätze frei*

Ab Hotel 09h30 für maximal 18 ELF's Möglichkeit, ein Tram des Typs GT8Z eigenhändig unter Anleitung eines Fahrlehrers durch die Stadt Freiburg zu führen. Dauer 20 Min./Kosten ca € 58. Gestaffelter Einsatz!

E

Am Nachmittag für alle bereits Eintreffenden Fahrt mit der Freikarte vom Hotel ab 13h30 ins Depot der Verkehrsbetriebe Freiburg. Besichtigung/Führung. Dauer ca. 1 Stunde. Rückführung ins Hotel mit einem modernen Combino-Tram inkl. Erklärung. **Gratis; am 15.8. sind von 30 Plätzen noch 7 frei**

F

Für die Weinprobe sind per 15.8. noch 12 Plätze frei

18h30 ab Hotel mit Tram zu einer Weinprobe (6 Sorten) inklusive schönem Winzervesper. € 15 p.P.

G

Freitag, 1. November

am 15.8. sind von total 50 noch 20 Plätze frei

Für vor 09h00 Eintreffende Fahrt mit dem Tram zur Schauinsland-Schwebebahn und hinauf auf 1284 mm auf den Schauinsland. Kombiangebot Seilbahn+Bergweltfrühstück € 18.60. Ab ca. 12 Uhr Wanderungen oder Rückkehr in die Stadt

H

15h15 ab Hotel bis ca. 16h30 Stadtbummel. Führung Wolfgang Stahlberg. **Ausgebucht!**

Ab ca. 17h00 die traditionelle Welcome-Party im Hotel.

I

Sonntag, 3. November

Nachprogramme

ab 09h15 bis 11h00 der traditionelle Workshop mit „news and facts“ von diversen Bahnen (kann ohne weiteres auch ohne Anmeldung besucht werden)

Gratis

11h30 Bus oder individuelle Fahrzeuge Abfahrt nach Vogelsheim/Breisach zur elsässischen Touristik-Rheinbahn CFTR unseres ELF-Kollegen und Clubmitgliedes Ing. Nein. (Normalspur, Strecke misst 20 Km. Über 10 Lokomotiven (Dampf und Diesel und SNCF-Wagen aus den Jahren 1920 bis 1927 gibt es zu sehen) Also- en voiture für die Depotbesichtigung und anschliessender Fahrt nach Marckolsheim. Dort wartet unser Bus auf uns und führt uns zurück durch den Kaiserstuhl nach Freiburg.(Ankunft 16 Uhr/16h20 Züge nach Norden sollten erreichbar sein. Der Ausflug ab 30 Teilnehmer kostet € 20 für Bustransfer und Zugfahrt. Ohne Bustransfer € 15. Der Abend ist frei. Ich reise per Bus mit meinem Wagen

K

noch ca
20 Plätze
frei

Montag, 4. November *am 15.8. sind von total 30 noch 8 Plätze frei*

Damit wir die „Dreiländerecken-Idee“ vollständig realisieren, ist noch ein Abstecher nach Basel auf dem Programm. Und zwar besichtigen wir gratis das SBB-Lokdepot Wolf und das modernste Stellwerk Europas. Wer nicht gleich abreisen muss, kann noch im Rahmen eines Stadtbummels die Stadt Basel näher kennen lernen. Teilnehmer an diesem Nachprogramm kaufen mit Vorteil gleich ein Billet nicht nach Freiburg, sondern nach Basel SBB. Abfahrt in Freiburg Richtung Basel 09h02. Abfahrt von Basel ca. 15 Uhr.

M

Name/Vorname (Bitte BLOCKSCHRIFT).....

Strasse/Ort:..... Telefon.....

Club and more

(JüVo) Zwei oder drei Wochen, bevor die Affäre um privat genutzte Freimeilen der Lufthansa durch bundesdeutsche Politiker die deutsche Republik erschütterte, hatte ich mir für ein etwas verändertes Konzept des NFS die Überschrift „Club and more“ überlegt.

Der Titel steht zukünftig dafür, dass einerseits hier über Ereignisse in und rund um den Club berichtet werden soll, es andererseits auch einen Blick über den Tellerrand hinaus geben wird. Das heisst, wir schauen uns gemeinsam bei nahestehenden Vereinen und Vereinigungen um, betrachten neue Entwicklungen und berichten aktuelle Neuigkeiten von den von uns geliebten Schmarspurbahnen.

Steigen wir ein mit **news aus dem Clubleben:**

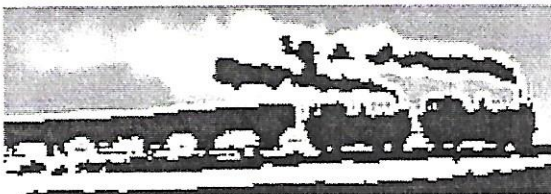
Personalien

Es ist mir eine traurige Pflicht, Euch vom **Ableben** unseres Kollegen **Ubbo Lorenz** in Kenntnis zu setzen. Auf der Website der grünen Abgeordneten Altmann aus der Region Aurich wurde vermeldet:

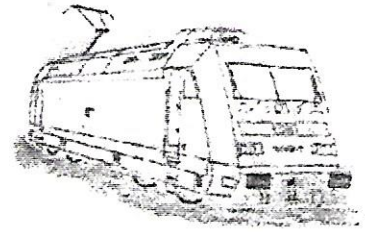
„29.04.02 +++ Wir trauern um Ubbo Lorenz. Er starb mit nur 49 Jahren an einer Lungenembolie. Ubbo Lorenz hat in Aurich den Kampf um die Bahnstrecke Aurich - Abelitz seit Jahren mit viel Engagement, Kreativität und finanziellem Einsatz voran getrieben.+++“

Ich kann mich nur dem statement von Heini Billeter anschliessen: „Rosmarie und ich sind traurig; wir mochten den knorrig-kauzig-originellen Ubbo gut.“

Wir werden ihm ein würdiges Andenken bewahren.



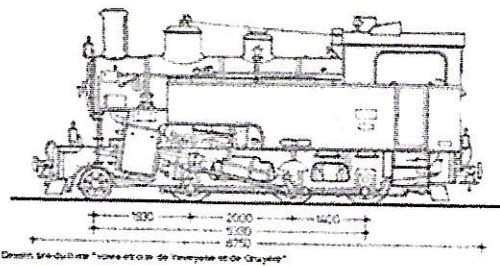
Zeit ist für uns alle ein knappes Gut. Dies gilt für die Rentner unter Euch, wusste doch eine 20 teilige DDR TV Serie bereits 1978 zu berichten: Rentner haben niemals Zeit. Dies gilt gleichermaßen für die noch Berufstätigen, die ihre Freizeitaktivitäten immer mit den Anforderungen des Berufs in Einklang bringen müssen. So erlauben es steigende berufliche Anforderungen unserem Kollegen und Vorstandsmitglied **Günter Kuntze** nicht mehr, weitere Kurse für den Fahringsimulator in Leipzig zu organisieren. Den Dank für die bisher geleistetete hervorragende Organisationsarbeit möchten wir mit einem begeisterten **Erlebnisbericht** des Kollegen **Uwe Leuchtenberg** aussprechen:



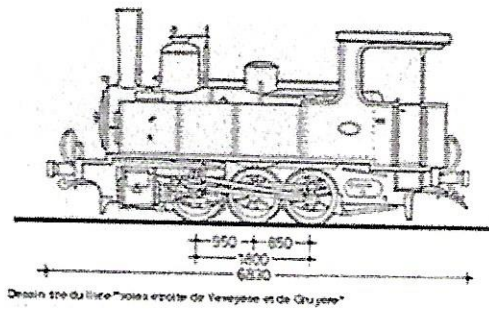
Am Wochenende 8./10.März 2002 nahm ich am Lehrgang Simulator BR 101 in Leipzig teil, eine gelungene und erlebnisreiche Veranstaltung, Günter Kuntze ist ganz herzlich für vollkommene Vorbereitung und Organisation zu danken. Das erste große Erlebnis bescherte er mir und dem Kollegen Wolfgang Stahlberg bereits am Freitag, eine geführte und kostenpflichtige Mitfahrt auf dem Führerstand der Ellok BR 112 (DR) und der BR 101 (Strecke Leipzig-Dresden-Leipzig). Die Strecke ist sehr lehrreich mit der Ks- und Hl-Signalisierung, mit mehreren La's wegen Gleisbaustellen, mit Überleitungen ins Gegengleis, eingeschränktem Betrieb im Weichenbereich und GÜ 30 km/h im Bf Dresden. Kooperative Lokführer machten die erste wirkliche Begegnung mit der BR 101 im Betrieb zu einer Freude. Den Vormittag des Samstag hat Günter für die theoretische Unterweisung in Signaltechnik, Betriebsvorschriften, Sicherheitstechnik und Fahrbetrieb mit der BR 101 genutzt. Am Nachmittag konnten wir die Computer im Ausbildungszentrum für das CBT-Lernprogramm BR 101(computer based training) ausgiebig benutzen. Das verlangte von allen Teilnehmern hohe Konzentration. Jeweils zu zweit haben wir uns zwischendurch im Simulator mit dem Arbeitsplatz, dem Führerstand der BR 101, vertraut gemacht.

Am Sonntagmorgen um 8 Uhr begann die erste Fahrt auf dem Simulator. Hanspeter Staedeli aus Zürich als professioneller Ellok-Tf fuhr den ersten Zug aus Nürnberg in Richtung Würzburg bis zum Bf Markt Bibart (Fahrzeit ca. 30 Min.), um mir dann den Fahrschalter in die Hand zu geben. Ich führte den Zug weiter bis Würzburg Hbf. Am Nachmittag fuhren wir beide in vertauschter Reihenfolge. Ein tolles Erlebnis war es für mich, das erste Mal mit einer "richtigen" Ellok mit modernster Technik zu fahren. Im Simulator bekamen wir das Gefühl wie auf einer richtigen Lok mit allen Erschütterungen und Geräuschen und Kräfteeinwirkungen zu fahren. Die Anspannung war sehr groß, alles richtig zu machen, zumal der Instruktor von draussen einige Unregelmäßigkeiten eingebaut hatte, um auch mal die Wachsamkeitstaste und die Befehlstaste zu drücken, um eine Zwangsbremmung zu verhindern. Alle angemeldeten acht Teilnehmer waren gekommen. Es war eine gute Mischung von Profis, Fortgeschrittenen und Anfängern. Wir haben uns alle gut verstanden. Wir drei Anfänger haben vom üppigen Wissen der Fortgeschrittenen und vor allem vom Profi Jürgen Faust aus Neuwied (er sagt, er sei schon als Lokführer geboren worden) profitiert. Ich habe mich im Kreise der ELF sehr wohl gefühlt. Das Klima war ausge-

sprochen freundlich und der Lehrgang sehr erfolgreich. Ich möchte unbedingt einen weiteren Kurs machen. Es macht süchtig. Und Leipzig ist wunderschön und eine Reise wert.



Wolfgang Lobermeier, Rolf Scheidel und Hans-Peter Stein .



Durch unsere gemeinsame Arbeit für Club, Stammtisch und Ostertalbahn gehöre ich zu denjenigen, die wissen, wie schwer es **Jürgen Mühlhoff** fiel, vom Amt des Stammtischleiters zurückzutreten. Er schreibt dazu selbst in „Wir packen´s an“:

„Nach einer Amtszeit von etwas mehr als sieben Jahren habe ich mich aus persönlichen und dienstlichen Gründen entschlossen, mein Amt als Vorsitzender/ Stammtischleiter des Club DR Ehrenlokführer, Stammtisch Südwest e.V. zum 1. Juli dieses Jahres niederzulegen.

Dieser Entschluss ist mir nicht leicht gefallen. Beruf und mein persönliches Engagement bei der Ostertalbahn forderten immer mehr von meiner Freizeit, so dass insgesamt der Aufwand im Ehrenamt zuviel wurde. Wolfgang Lobermeier wird als Vorsitzender mit Rolf Scheidel und Hans-Peter Stein den Stammtisch bis zur Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes im Januar 2003 weiterleiten. Ich werde weiterhin dem Stammtisch als Mitglied angehören. Bedanken möchte ich mich bei Euch allen für die gute Zusammenarbeit und all die schönen Stunden, die wir zusammen verbringen durften und wünsche Euch sowie dem Vorstand „a.g.D.“ Euer **Jürgen Mühlhoff**“.

Als ich (der andere hier schreibende Jürgen) im Frühjahr 1995 im Auftrag des Club – Vorstandes zur Gründungsveranstaltung des Stammtisches erstmals nach Ottweiler kam, konnte ich mir sicher noch nicht vorstellen, wie viele schöne gemeinsame Stunden ich dort verbringen sollte. Viele andere Stammtischmitglieder und Gäste der zahlreichen Veranstaltungen des Stammtisches Südwest dürften ähnlich auf die letzten sieben Jahre zurückblicken. Jürgen Mühlhoff hat mit forwährender Unterstützung durch Elfie Mühlhoff stets mit unglaublichem persönlichen Engagement Ausflüge, Präsentationen, Gartenfeste und „einfache“ Stammtischabende hervorragend gemanaget. Und wenn mal etwas nicht ganz so lief, wie es sollte, war er es, der sich darüber am Meisten ärgerte. In diesem Sinne noch mal ein dickes

Danke! für die langjährige Arbeit.

Wie Jürgen Mühlhoff schon selbst geschrieben hat, wird nach einer Zwischenphase der Vereinsvorstand im Januar 2003 neu gewählt, bis dahin alles Gute für das gegenwärtige Führungsteam

Zum Thema Personalien noch eine Frage an alle Leser: Wer von Euch weiss **aktuelle Adressen von Bodo Credo** (Molly/ Kühlungsborn) und **Helmut Rudolf Geller von Cles** (Nürnberg). Bei Beiden sind die letzten beiden NFS von der Post retourniert worden.

In eigener Sache

Das NFS soll auch zukünftig mit vier Ausgaben im Jahr erscheinen. Nur muss ich Euch auf ein paar „Überraschungen“ vorbereiten, die durch meine persönliche Arbeitssituation bedingt sind. Passend zur Übernahme des Sekretariats sind mir auch in anderen Lebensbereichen zusätzliche Aufgaben übertragen worden, so dass der Umgang mit dem Faktor Zeit zunehmend schwierig wird. Ihr müsst Euch daher leider darauf einstellen, dass zwischen diesem NFS und der nächsten Ausgabe einmal ein Zeitraum von vier Monaten liegen wird. NFS 01/03 wird also nicht wie gewohnt vor Weihnachten, sondern erst im neuen Jahr zu Euch kommen. Auch bei NFS 02/03 kann es gegenüber dem bisherigen Termin 10.03. zu Verschiebungen kommen, das kann ich aber jetzt noch nicht abschliessend beurteilen.

Im Übrigen bitte ich jeden Leser, sich stets zu vergegenwärtigen, dass das NFS eine absolute Freizeitarbeit ist, d.h., dass ab und an auch Qualitätsabstriche gegenüber professionell, d.h. gegen Entgelt, hergestellten Produkten vorgenommen werden müssen.

Stammtischleben

Der Stammtisch Niedersachsen hat ein Angebot von Carsten Neumann aufgegriffen, seine Informationen für die Mitglieder im Rahmen der „Nordlichter- Depesche“ zu publizieren. In der Niedersachsen-Ausgabe bleiben die Seiten 6 + 7 damit Mitteilungen vorbehalten, die sich nur an die ELF des Stammtisches Niedersachsen im Club DR Ehrenlokführer richten.

Alle Stammtische dürften wohl derzeit mit Reiseplanungen für die Teilnahme an unserer Jubiläumsversammlung im Dreiländereck beschäftigt sein. Was es sonst noch an geplanten Aktivitäten gibt, entnimmt der gewohnten Übersicht und fragt wegen tatsächlicher Durchführung bei den Stammtischleitern nach:

Stammtisch Zürich

Kaspar Schmid, Kaiserstuhlstr.20, CH-8154 Oberglatt, Tel/Fax: 0041-1- 8501182, E-mail: lokschuppen@bluewin.ch

23. 09.: **gemütlicher Hock** in Zürich, Rest. Vorbahnhof Gleis 18 (Sihlquai) ab 18 Uhr; es kommt, wer kommen kann.

30. 11.: **Jahresendessen** (Ort noch unbestimmt)

Stammtisch Berlin

Jürgen Drömmner, Natalissteig 16 , 13629 Berlin , Tel. 030/ 3815317, Fax 030/383 08 685

E-mail : droemmer+@nexgo.de

Für den 03.10. Fahrt zum Pollo, der Museumsbahn in der Prignitz, angedacht.

Nordlichter-ELF e.V.i.Gr.

Carsten R. Neumann, Holunderbusch 1, 24113 Kiel, Tel./FAX: 0431/ 64 10 93,

e-mail: carsten.neumann@hzaki.bfinv.de

22.09.: Treffen beim 12. **Dampffest** in Röbel

Stammtisch Niedersachsen

Gerhard Höttcher, Peiner Weg 9, 31174 Schellerten, Tel./FAX: 05123/8768, und Heiner Bruer, Am Kornfeld 10, 31708 Ahnsen, Tel./FAX: 05722/ 85811

Vorschau auf 2003: Im Feb. wieder eine **Harzfahrt!** Aber ganz anders, wobei nicht ohne Dampf gemeint ist... Im April Besuch beim BZA Minden und Frühlingfahrt ins schöne Extertal mit Draisinen

Stammtisch Südwest e.V.

Wolfgang Lobermeier, Knausholzer Str. 13, 66773 Schwalbach, Tel.: 06834 - 5 24 94

e-mail: W.Lobermeier@t-online.de

14. 09. : ab 09:00 Uhr Beteiligung an der 150 - Jahrfeier des Hbf Saarbrücken der DB AG mit Dampflokkmodellen im Massstab 1:13,5

Laufende Stammtische im Berghotel Ottweiler jeweils am zweiten Freitag des Monats, d.h. 13.09., 11.10., 08.11. Im Dezember ggf. Weihnachtessen?

Stammtisch Achtern Diek

Kontakt über Ingo Becker, Theodor-Storm-Strasse 12, 28844 Weyhe, Tel.: 0421/803389

e-mail: karingo-b@t-online.de

28.9.: beim "Neptunexpress" in Bruchhausen-Vilsen (DEV)

Unseren heutiger Bericht von einer im Frühling durchgeführten Exkursion der Nordlichter stellte freundlicherweise Carsten R. Neumann zur Verfügung:

Ausflug ins Himmelmoor

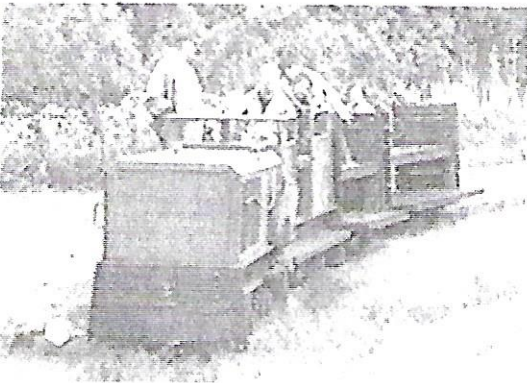
(CRN) Das Angebot für einen Besuch der Feldbahnanlage im Himmelmoor bei Quickborn stammte von Andreas Knopf – und zwar aus dem vergangenen Jahr. Aufgeschoben heißt nicht aufgehoben, so kam der gemeinsame Ausflug von Nordlichter-Ehrenlokführern und Eisenbahnfreunden am 25. Mai zustande. Auch das Wetter zeigte sich an diesem Tag gnädig: zwischendurch gab es Sonnenschein.

Aber auch der Sonnentau spielte an diesem Tag eine Rolle, denn so ein Hochmoor mit seinen Randgebieten beherbergt einige recht interessante und zudem mittlerweile geschützte Pflanzen. Die größte Überraschung für alle Teilnehmer dieses Ausflugs bestand aber in der gewaltigen Ausdehnung des Hochmoores, denn schier endlos erstreckte sich das Abbaugelände, das aber auch nur einen Teil des gesamten Komplexes ausmacht. Die bereits ausgebeuteten und fortan sich selbst überlassenen Flächen zierte ein dichter Baum- und Pflanzenbewuchs, der überwiegend aus Birken besteht. Etwas über 20 km ist die Feldbahnstrecke lang, und bei Schrittgeschwindigkeit befahren gereicht ein Ausflug auch zeitlich in ungeahnte Dimensionen.

Aufgezäumt bzw. erklärt wurde der Betriebsablauf beim Rundgang durch die Torfbehandlungsanlagen übrigens in umgekehrter Abfolge – fast jedenfalls. Die erste interessante technische Einrichtung, die wir zu Gesicht bekamen, war die Kippanlage. Auf der werden ganze Wagen samt Fahrgestell und dem als Bestandteil der Anlage enthaltenen Gleisabschnitt um ihre Längsachse gekippt, damit die Torfladung herausfallen und mit einem Förderband in die Mischanlage befördert werden kann. Eine technisch identische Einrichtung – wenn auch in anderen Größenordnungen – findet man auch am Ende der Erzbahn in der norwegischen Hafenstadt Narvik.

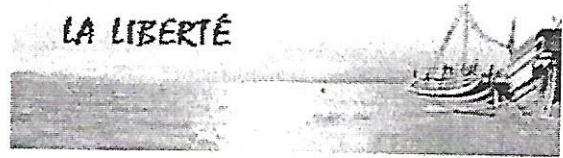
Sodann wird der Torf je nach den Wünschen des Kunden gemischt, und zwar z. B. mit Mineralien, Kleie, Holzspänen, Kalk- bzw. Düngerperlen, mit Kompost oder was sonst den Absatz fördern kann. „Da hat jeder Abnehmer seine eigene Zusammensetzung“, erläuterte uns der Betriebsleiter. Die Mischanlage hat eine Kapazität von 80 m³ pro Stunde, das bedeutet rund 50.000 m³ pro Jahr, denn nur während der Pflanzzeit läuft die Anlage auf Hochtouren. Dann wird auch die Arbeitszeit dem Auftragsbestand angepasst. Die Mischung wird dann lastwagenweise abgefahren und ggf. in einem anderen Betrieb in Säcke verpackt.

Und dann begann die Fahrt auf der Torfbahn mit zwei Triebfahrzeugen. Die kleinere Diesellok verfügte zu meiner Überraschung über einen elektrischen Anlasser und wurde von Andreas Knopf vorweg gefahren. Laut lärmend und auf zwei Achsen rumpelnd ging es über die Gleise, am großen Torflager vorbei, ab ins Gelände. Das Gros der Teilnehmer folgte in etwas komfortablerem Gerät, jedenfalls was die Zuglok angeht. Die mehrzylindrige Antriebsmaschine läuft runder, ist schallgedämpft und erscheint im Gegensatz zur tuckernden 1-Zylinder-Diesellok auch um einige Jahre jünger. Der Antrieb wird auf die Achsen unter dem Motorwagen und zur Erhöhung der Reibungslast auch auf die des nachfolgenden, mit Ballastgewichten beschwerten Steuerwagens mit einer Welle übertragen. Dieses Antriebskonzept erinnert stark an die Konstruktionsmerkmale der US-amerikanischen Shay-Dampflok. Aber nicht nur die Technik begeisterte. In den gefüllten Wassergräben längs der Trasse öffneten sich gerade die ersten Blüten der Sumpfcalla, und hier und da hatte sich ein Wollgrasbüschel dekorativ in Szene gesetzt. Beeindruckend war nicht nur die Fläche des noch auf 20 Jahre genehmigten Abbaugebiets, sondern auch die z. T. recht tiefen Gräben, die das Gelände durchzogen. Der Torfabbau wird nämlich schichtweise vollzogen, weil nur teilweise abgetrocknete Bereiche überhaupt befahrbar sowie nur der davon gewonnene Torf auch verladen und weiter verarbeitet werden kann. Etwa drei Meter mächtig sei die noch vorhandene Torfschicht, erläuterte der Betriebsleiter. Wegen der für den Abbau notwendigen Entwässerung ginge aber in jedem Jahr mehr Torf durch Zersetzung zu Mull verloren als durch den wirtschaftlichen Abbau verschwinde. Abhilfe könne nur die vollständige Vernässung schaffen. Es war ein wunderschöner und in vielfacher Hinsicht interessanter Ausflug, der jedoch von nicht allzu vielen Teilnehmern genutzt wurde. Das war in früheren Jahren anders, als die Bahn an Wochenenden bei schönem Wetter Züge mit Personenwagen erlebte. Das war aber bald vorbei, denn Naturschützer fürchteten den Massentourismus.



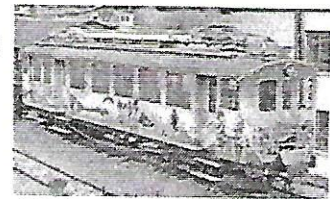
Clubreise 2002

LA LIBERTÉ



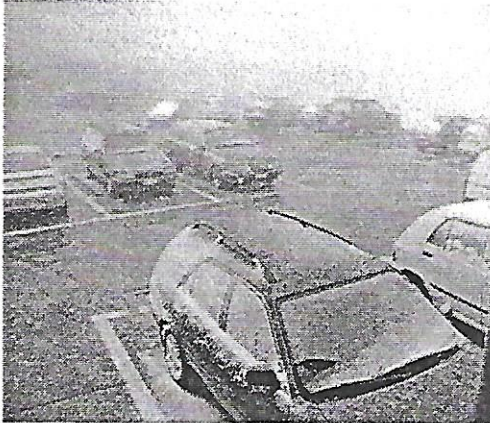
(JüVo) **Was** hat das obige rätselhafte Bild mit der Clubreise 2002 zu tun? Sehr viel! Wer vom treuen Stamm der Mitreisenden sich auch 2002 la liberté (die Freiheit) nahm, sich der Schweiz-Reise anzuschließen, wurde am Genfer See mit einem Feuerwerk an Überraschungen bedacht. Diese Reise, Höhe- und gleichzeitig Schlusspunkt des langjährig bewährten Organisationsteams Rosmarie und Heini Billeter und Hans Elmer, zog 44 Mitreisende in ihren Bann. Eine Auswahl der „Highlights“: Bratwurstparty mit den Pontonieren von Olten, Fahrt mit der Galere La Liberté (aha!), per Dampf auf den Rochers-de-Naye, Käse und Schokoladentour mit dem Schokoladenzug der Montreux Oberland Bahn, wer wollte eigenhändiges Trambahnfahren auf der Strecke Blonay – Chamby und und und.

Aus dienstlichen Gründen konnte ich erst für die letzten vier Tage zur Gruppe stossen. Und erlebte, dass Rosmarie, Heini und Hans trotz aller Perfektion eines nicht beeinflussen konnten: das Wetter! Jenes furchtbare Tiefdrucksystem, auf das wir an anderer Stelle noch zu sprechen kommen werden müssen, liess auch in der Schweiz den Himmel drei Tage lang dauerweinen. Andere Reisetilnehmer haben mir aber versichert, dass auf der ersten Reisehälfte durchaus auch mal „Schönwetter“ war. Unser Ausflug zum Grossen Sankt Bernhard (dort wo im Kloster die berühmten Bernhader-Hunde gezüchtet werden) brachte uns am 10.08. auf 2.473 m Höhe bei

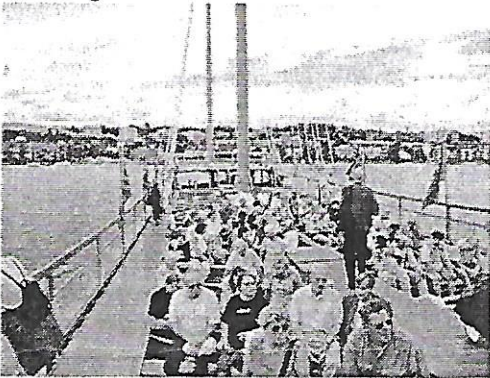


schweisstreibenden 0,2 Grad und Nass-Schneefall! Und tags drauf musste die vorgesehene Seilbahnfahrt auf den Diablerets-Gletscher gecancelt werden. Das Alternativprogramm liess allerdings auch eine super Stimmung aufkommen: Original schweizer Raclette Essen (unsere „zauernden“ Reiseleiter hatten zur musikalischen Begleitung flugs noch eine Alphornbläser-Combo aufgetan!), danach Rückfahrt im oben abgebildeten historischen Triebwagen der ASD bei einem guten Glas Wein. Rasch wurden auch Freundschaften zwischen unseren mitreisenden Profilokführern und dem ASD-Triebfahrzeugführer Gottfried Bürki geknüpft!

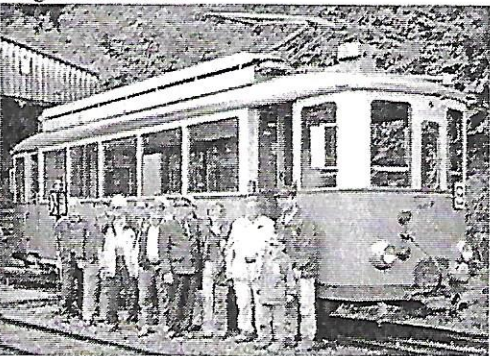
Und nun noch ein paar Bilder zur Illustration. Das bei uns eher verpönte Auto dient der Demonstration der Wetterverhältnisse am Sankt Bernhard Pass:



Bei doch etwas besserem Wetter waren die Reiseteilnehmer als „Galeren-Sträflinge“ unterwegs:



Während die beiden obigen Bilder freundlicherweise von Rolf Scheidel zu Verfügung gestellt wurden, verdanken wir das Foto der Tramfahrer im Museum von Chamby Jürgen Drömmer:



...and more
oder

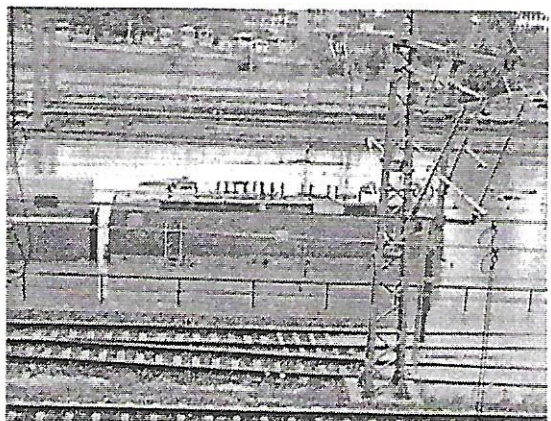
Der Blick über die Clubgrenzen

Ein Thema, das uns auch als Eisenbahnfreunde sehr an die Nieren geht, muss in diesen Tagen im Vordergrund stehen: das verheerende Hochwasser in Sachsen und (mit Ausnahme Thüringens) allen anderen ostdeutschen Flächen-Bundesländern.

Betroffen auch die Kollegen von der IG Bw. Dresden-Altstadt e.V.. So erreichten uns von dort folgende betrüblichen Nachrichten:
Sehr geehrte Damen und Herren,

den geplanten 2. Dieselworkshop können wir leider nicht durchführen. Das Hochwasser hat im BW Dresden Altstadt starke Schäden hinterlassen. Die Gleisanlagen und technischen Anlagen sind so schwer in Mitleidenschaft gezogen, dass die Fahrzeuge auf längere Zeit nicht aus den Hallen gefahren werden können.

Wie Sie bestimmt im Fernsehen gesehen haben, wurde die Bahnstrecke von Tharandt nach Dresden überflutet. Das Wasser strömte auch ca. einen Meter hoch durch das im Gefälle liegende BW Altstadt. Anbei einige Bilder vom Hauptbahnhof Dresden. All dieses Wasser strömte vom BW Altstadt in den Bahnhof!



Über einen neuen Termin für einen Dieselworkshop werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Mit freundlichen Grüßen,
IG BW Dresden – Altstadt e. V.

Der Vorstand des Clubs DR Ehrenlokfürer, die Redaktion NFS und alle EhrenlokfürerInnen wünscht Euch, liebe Dresdner, viel Kraft und Erfolg bei der Bewältigung der durch die Naturgewalt geschaffenen Wiederaufbauaufgabe.

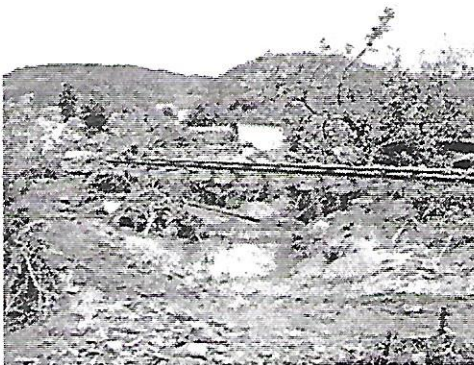
Diese Wünsche gelten auch der Weisseritztalbahn, auf der Hans Elmer und Heini Billeter und viele andere Kollegen ihre Ausbildung machten.

Am 13.08.2002 wurde auf der website www.weiseritztalbahn.de vermeldet:

„Der Betrieb auf der Weißeritztalbahn ist seit dem 12.08.2002 16.00 Uhr eingestellt! Ein Schienenersatzverkehr kann nicht eingerichtet werden. Alle geplanten Sonderveranstaltungen fallen aus. Wann und ob die Veranstaltungen zum Jubiläum der 99 771 stattfinden, wird hier rechtzeitig bekannt gegeben.

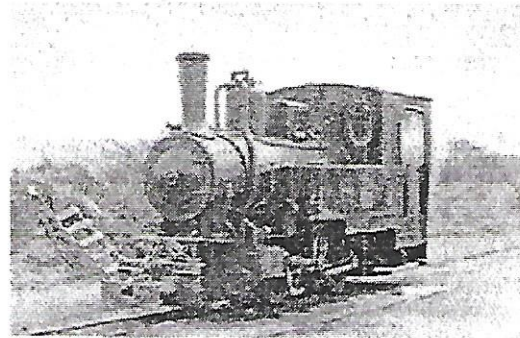
Da die Betriebsleitung unserer Bahn sich rechtzeitig auf das Wetter eingestellt hat, befinden sich alle Züge in Hainsberg. Nach ersten Augenzeugenberichten ist im Raum Kipsdorf/ Schmiedeberg der Bahndamm erheblich beschädigt, so dass es sicher noch einige Wochen dauern wird, bevor ein Zug die Strecke befahren kann. Völlig unbekannt ist zur Zeit der Zustand der Gleisanlagen vom Rabenauer Grund bis nach Malter.“

Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht überschaubar, dass die Strecke in weiten Teilen zerstört ist. Auch dazu einige Bilder:



Am 19.08.2002, dem Tag an dem diese Seiten geschrieben werden, lese ich auf der genannten Website des IG Weißeritztalbahn e.V.:

„Der Verein wird in der kommenden Woche eine Spendenaktion für den Wiederaufbau der Weißeritztalbahn ins Leben rufen. In erster Linie muss aber erst einmal sicher sein, wie den Opfern der Flutkatastrophe geholfen wird, unter ihnen bestimmt auch Eisenbahner der Weißeritztalbahn.“ Ich denke in 2 ½ Monaten zu unserer Jahresversammlung werden wir eingedenk dieser dramatischen Lage in Dresden und im Weißeritztal und der dann sicher vorliegenden Informationen zum Wiederaufbau einen regen Gedankenaustausch führen, auf welche Weise individuell von unseren Mitgliedern den betroffenen Eisenbahnen und Eisenbahnern sowie Vereinen geholfen werden kann.



Nicht die Naturgewalten, sondern menschliches Desinteresse wird Ende September zum Ende einer kleinen Bahn führen. Es handelt sich um die „Wilde Erika“, die bisher in Wörme/ Handeloh in der Nordheide bei Buchholz verkehrte. Dort will man die Bahn nicht mehr haben und so steht ein Umzug an. Das neue Domizil soll bei der Abschiedsveranstaltung bekannt gegeben werden. Daher ggf. im Kalender notieren:

Dampflokeneinsatz bei der „Wilden Erika“ vom 27. bis 29. September in Wörme/Handeloh

27.9. und 28.9.: *Dampf- und Dieselbetrieb*

19.13 ab Alter Schafstall: *Lampionfahrt*

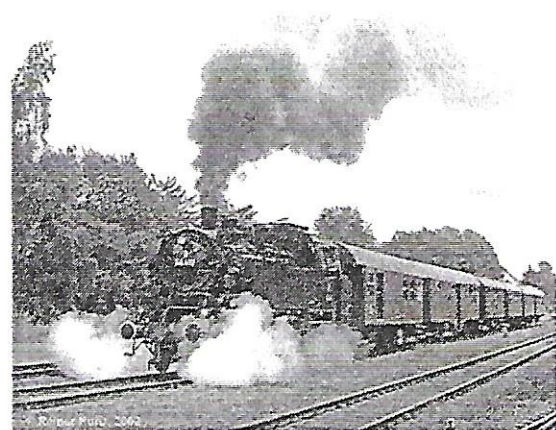
19.40 ab Wörme Dorf: *Lampionfahrt*

28.9. und 29.9.: *Dampf- und Dieselbetrieb*

12.30, 13.30, 14.30 und 15.30 ab Wörme Dorf

12.55, 13.55, 14.55 und 15.55 ab Alter Schafstall,

13.00 bis 15.00 Draisinenfahrten am Alten Schafstall; nähere Infos: **FKBG 21239 Buchholz, PF 2001 Tel.04187-32005**



Das obige Foto von Reiner Kunz leitet über zu besseren Nachrichten. Mehrere Dutzend Helfer des Arbeitskreises Ostertalbahn e.V., zu einem ansehnlichen Teil wiederum rekrutiert aus dem Club DR Ehrenlokfürer, Stammtisch Südwest e.V., sorgten am Wochenende 03.+04.08.02 dafür, dass das Dampflokfest zum 65. Geburtstag der Strecke zu einem vollen Erfolg wurde. Natürlich auch mit erheblichem Beitrag der 64er Gastlok aus dem Kochertal und dem gemieteten Museumszug unserer Kollegen aus Losheim. Nahezu 2000 Fahrgäste, vom wenigen Tage alten Baby bis zu Menschen im greisen Alter nutzen das Angebot, dem auch der Wettergott gnädig gesonnen war. Lasst mich für eine kurze Beschreibung der Stimmung meinen Kollegen, der

in der Saarbrücker Zeitung einen Artikel publizierte, auszugsweise Zitieren:

„In Neunkirchen warten über 100 Dampflokkfreunde. Auf der Rückfahrt füllen sich die Abteile bei jeder Station mehr. Schließlich gibt es nur noch Stehplätze. Bis zur Endstation hat der Zug 375 Fahrgäste eingesammelt. ...

Das Bahnhofsfest in Schwarzerden ergänzte die Erlebnisfahrten durch das Ostertal um einige interessante Höhepunkte. Einmal auf der Diesellok mitzufahren, interessierte vor allem die Jungen. In den Waggons auf dem Nebengleis lockten eine Modellbahnschau, eine Fotoausstellung über die Ostertalbahn und einige Lokmodelle. Ein ehemaliger Eisenbahner druckte alte Fahrkarten, zum Beispiel die von „Luisenthal bis Bliesen oder Hofeld oder Osterbrücken oder eine Wochenkarte von „Ottweiler nach Eitzweiler“. Die letzte Fahrt um 17.00 Uhr bot dann noch einmal ein besonderes Schauspiel. Die Lok zog acht Personen- und den Kohlenwagen nach Neunkirchen. Am Ende schob die „KöF III“ der Ostertaler. Und hinterher fuhr -wie bei allen Fahrten- der Rottenwagen mit dem Wasserfass auf dem Anhänger.“

Alles in Allem also ein unvergessliches Wochenende für alle Beteiligten.

In eigener Sache II oder Sekretariats-News

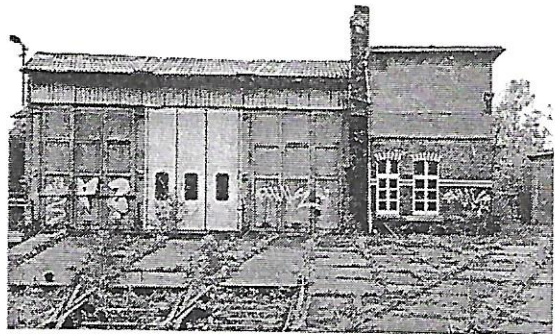


Den Wechsel des Zugführers für das Club Sekretariat haben Heini Billeter und ich Ende Juli vollzogen. Gegenwärtig bin ich jedoch Heini unendlich dankbar, dass er mir in gewissen Aufgaben vorübergehend noch zur Seite steht.

Dies gilt für die Aufgaben der Vorbereitung unserer Jubiläumsversammlung in Freiburg; ihr seht an den ersten drei Seiten dieses NFS, dass Heini hier Feder führt. Für alle anderen grundsätzlich das Sekretariat betreffenden Anfragen, Übersendung von Unterlagen und Reiseberichten, Änderung persönlicher Daten und und bitte ich zukünftig ausschliesslich mich anzusprechen bzw. -schreiben.

Bis sich auch bei mir alles eingependelt hat, werden sicher auch noch ein paar „Holperer“ kommen. Beispielsweise hat sich bei meinem „Word-Programm“ derzeit die Silbentrennungsdatei verabschiedet, aus Sorge dass dann gar nichts mehr läuft und ich dieses NFS unter gewaltigem Zeitdruck schreibe, habe ich auf einen Neuinstallationsversuch bisher verzichtet. Oder habe ich bei der Durchsicht einiger e-mails gerade festgestellt, dass ich ein paar Dinge in diesem NFS schlicht vergessen habe. Heinz Schaber möchte mir beispielsweise verzeihen, sein „Torfbahn-Erlebnisbericht“ kommt in der nächsten Ausgabe. Etwas ganz Wichtiges: Kollege **Holger Prochnau** von der Harzer Schmalspurbahnen GmbH bittet, künftig seine **neue e-mail Anschrift** zu beachten: **hprochnau@hsb-wr.de**

Interessante neue Entwicklungen gibt es unter anderem im Thüringer Wald. **Dietrich Murkowitz**, der mit Heini Billeter in Vorbereitung und Abwicklung der JHV 2000 in Arnstadt super zusammengearbeitet hat, engagiert sich dort auch im Hinblick auf einen musealen Betrieb in und um **Sonneberg**. Für die Kollegen, die im Netz sind gilt: einfach mal reinschauen bei: www.lokbahnhof-sonneberg.de



Zum guten Schluss ein sensationelles Preisrätsel: Wer ist in der Lage, nachstehenden Witz ins Hochdeutsche zu übersetzen:

Ein all öllerer Fohrgast wür in'n Toch kontrolliert un wieste nu jo uk sien Billjet vör. "Aewer dat is doch ein' olle Fohrkoort - un noch dortau man ein för Kinner, mien leiw' Mann", stellte dei Schaffner-Diern nu fast. "Jo, dat kann woll sin", meinte dorup dei Sünnner, "aewer doran koenen Sei uk mal seihn, wie lang ik all up dissen Toch täuft heff! "

Zu gewinnen gibt es ein schönes Pils auf Kosten des neuen Clubsekretärs, einzunehmen beim neuen Stammtisch in Hamburg. Im Ernst: der Freundeskreis um **Horst Reimers** hat sich, ausgehend vom ersten „Hamburger Hock“ im April diesen Jahres entschlossen, sich künftig **regelmässig in Hamburg** zum lockeren Beisammensein und Gedankenaustausch zu treffen. Termine und news werden, wie bei anderen Stammtischen auch, zukünftig hier im NFS publiziert.

Liebe NFS - Leser, gerade erst haben 44 Teilnehmer die herrliche Reise 2002 in die Schweiz genossen, landet bereits das NFS mit einer Voranzeige für die Clubreise 2003 bei Euch. Grund ist, dass Hubert

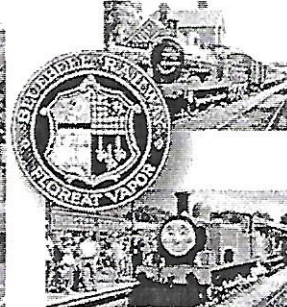
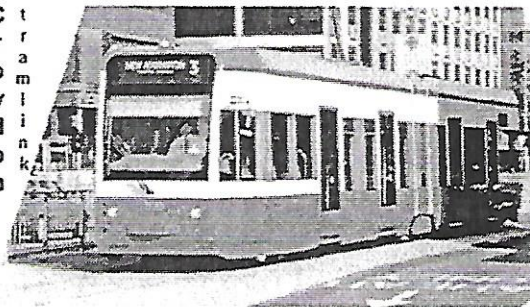
Fingerle und ich etwas bezüglich des vorzureservierenden Zimmerkontingents planen müssen. In diesem frühen Stadium haben wir natürlich noch keine ausführliche Preiskalkulation. Aber der Rahmen der Reise steht fest und daher folgende:

Voranzeige für die Clubreise 2003 nach England

Unter dem Eindruck, dass die Gruppenreise 2000 in das Mutterland der Eisenbahn gut angekommen ist, haben wir uns entschlossen, für das Jahr 2003 eine weitere Reise nach England auszuarbeiten. Diese soll uns in den Süden der Insel führen, wo es einige interessante alte und neue Bahnen zu erkunden gibt, und natürlich ist auch die Hauptstadt London einen Besuch wert. Anders als bei der ersten Reise werden wir nicht gemeinsam mit der Bahn anreisen, sondern uns erst in dem Hotel am Zielort treffen. Dies hat den Vorteil, dass jeder Teilnehmer selbst entscheiden kann, mit welchem Verkehrsmittel er von zu Hause anreist. Dabei sei besonders auf die schnellen und relativ günstigen Billigfluglinien Ryan Air, Buzz und Go hingewiesen, die von Berlin, Hahn, München und Zürich nach London verkehren. Unser Standquartier befindet sich in Croydon, einer Großstadt südlich von London und in der Nähe des Flughafens Gatwick. Aber auch von Heathrow und Stansted ist die Stadt mit öffentl. Verkehrsmitteln problemlos zu erreichen. Unser Hotel befindet sich 5 Gehminuten vom Bahnhof East Croydon am Rande des Stadtzentrums. Restaurants und Pubs gibt es sowohl im Hotel als auch in großer Zahl in unmittelbarer Umgebung.



C
r
o
y
d
o
n



Vorläufiges Programm:

Mi. 21.05. Individuelle Anreise nach GB bis ca. 19.00 Uhr, ab ca. 19.30 Uhr gemeinsames Abendessen im Hotel.

Do. 22.05. Frühstück, Tag zur freien Verfügung (Vorschlag: Besuch im 40 km entfernten London), vormittags Möglichkeit zur Besichtigung des nagelneuen Trambahnbetriebes in Croydon, auch danach ist noch eine Fahrt nach London möglich und lohnenswert. Rückkehr ca. 18.30 Uhr, individuelles Abendessen.

Fr. 23.05. Frühstück, Fahrt per Bahn von East Croydon nach Portsmouth, Umstieg in ein Tragflügelboot und Weiterfahrt zur Isle of Wight. Besuch bei der Isle of Wight Steam Railway. Rückkehr nach Croydon ca. 19.30 Uhr, individuelles Abendessen.

Sa. 24.05. Frühstück, Fahrt per Bahn ab East Croydon nach East Grinstead, von hier mit historischem Bus nach Kingscote. Besuch der Bluebell Railway, der ältesten normalspurigen Museumsbahn Englands. Mitfahrt nach Sheffield Park, Besuch der Werkstatt, evtl. Lokmitfahrten. Rückkehr nach Croydon ca. 19.00 Uhr, individuelles Abendessen.

So. 25.05. Frühstück, Fahrt mit Reisebus ab Hotel durch die Grafschaften Surrey und Kent zur Kent & East Sussex Railway. Mitfahrt auf der Strecke, evtl. Besichtigung der Bahnanlagen. Auf dem Rückweg evtl. Besichtigung einer weiteren Sehenswürdigkeit. Rückkehr nach Croydon ca. 18.30 Uhr, individuelles Abendessen.

Mo. 26.05. Frühstück, Fahrt per Bahn ab East Croydon nach Alton. Umstieg in die Mid Hants Railway (Watercress Line) nach Alresford. Auf dem Rückweg Aufenthalt in Ropley. Rückkehr ca. 18.30 Uhr und gemeinsames Abendessen im Hotel.

Di. 27.05. Frühstück, individuelle Heimreise (oder Verlängerung des Aufenthaltes).

Info-Stellen: Hubert Fingerle, Untere Hofwiese 13, 76889 Klingenmünster, Tel.: 06349-8015, FAX: 06349-990594, e-mail: HFingerle@aol.com und Jürgen Vorndran, Q 4, 9 68161 Mannheim, Tel. : 0621-14918, e-mail: Juergen.Vorndran@t-online.de

Euren zunächst unverbindlichen Anmeldungen sehen wir bis 03.11.2002 entgegen. D.h. wer bei der Jahresversammlung in Freiburg ist, kann sich auch mündlich anmelden. Den Termin für eine verbindliche Festlegung mit Preisangaben und weiteren Informationen werden wir Euch dann bekanntgeben.

Liebe NFS - Leser, nun noch eine weitere Voranzeige:

Ausgehend von einer Initiative des gebürtigen Thüringers Wolfgang Peetz waren dieser und unser Berliner Stammtischleiter Jürgen Drömmmer in den letzten Wochen stark engagiert, damit eine neue Möglichkeit der Ausbildung geschaffen werden kann:

Ehrenstrassenbahnführer

Partnerbetrieb für die Auszubildenden sind dabei die **Geraer Verkehrsbetriebe**. Hierzu ein paar Basisinformationen:

Auf den Straßenbahnlinien des GVB verkehren zur Zeit 50 Bahnen der Baujahre 1978 bis 1990 (*aus ehemals tschechoslowakischer Produktion*). Davon sind 16 Bahnen vom Typ KT4D, 10 modernisierte Bahnen vom Typ KT4D M, 19 Bahnen mit Choppersteuerung vom Typ KT4D MC und 5 Bahnen vom Typ KTNF8 mit Niederflurmittelteil. Die beiden „Fahrzeuggrundtypen“ habe ich mal versucht, in Doppeltraktion zu koppeln:



Der Strassenbahnverkehr läuft auf folgenden Linien: 2 Lusan /Brüte - Wendeschleife Zwötzen und 3 Lusan - Heinrichstraße - Bieblach-Ost . Ganz aktuell: Mit Feuerwerk und Feuerwerksmusik hat Gera am 20. August den Baubeginn der Stadtbahnlinie 1 Untermhaus – Hauptbahnhof - Heinrichstraße - Zwötzen gefeiert. Im Jahre 2006 wird die Stadtbahnlinie 1 im 10-Minuten-Takt zwischen Zwötzen und Untermhaus fahren. Wer weiteres über die Geraer Verkehrsbetriebe erfahren möchte, surft auf: <http://www.gvbgera.de>
Übrigens: am 14.09.2002 ist Tag der offenen Tür im Betriebshof der Strassenbahn. Hier noch zwei Bilder aus dem laufenden Betrieb:



Nun, lieber Leser, Interesse geweckt? Wenn ja, gibt's folgende Wege zur weiteren Information: 1. Für ganz Eilige über alle Kommunikationswege von Jürgen Drömmmer (Natalissteig 16 , 13629 Berlin , Tel. 030/ 3815317, Fax 030/383 08 685, E-mail : droemmer+@nexgo.de) 2. Im Rahmen unseres sonntäglichen Workshops bei der Jahresversammlung in Freiburg und 3. werde ich auch in folgenden NFS mir vorliegende Informationen weitergeben.

Der erste Kurs wird ca. März nächsten Jahres über die Bühne gehen. Wichtige Details des abzuschliessenden Ausbildungsvertrages sind Dauer (2 Wochen Mo-Fr); Preis (ca. EUR 730,00 ohne Unterkunft, Verpflegung und sonstige persönliche Extras), körperliche und geistige Eignung (durch ärztliche Untersuchung nach Grundsätzen der Berufsgenossenschaft Bahnen nachzuweisen) und Teilnehmerzahl am Lehrgang (5).

+++**Letzte Meldung**+++**Letzte Meldung**+++**Letzte Meldung**+++**Letzte Meldung**+++**Letzte Meldung**
Heini Billeter, dessen persönliches Engagement und Fürsorge ich auch an dieser Stelle hervorheben möchte, hat eine telefonische Umfrage bei den möglicherweise von der Hochwasserkatastrophe betroffenen sächsischen und sachsen – anhaltinischen Kollegen gestartet. Günter Kuntze in Wilsdruff -Grumbach ist mit einem "dunkelblauen" Auge davongekommen. Frieder Jehring in Pirna hat mit seiner Familie eigentlich unbeschadet eine Evakuierung per Helikopter hinter sich. Dolfi Ohnesorge, Dessau, hat nach entsprechenden Vorkehrungen keinen Schaden am Haus, das 300 Meter vom Elbeufer entfernt steht (hoffentlich halten die Deiche auch noch in den nächsten Tagen des zurückgehenden Wassers). Steffen Többer in Dresden konnte Gutes berichten: Sein Haus ist nicht beschädigt und auch seine Firma hat alles gut überstanden. Und auch Manfred Stauber, Dresden und nicht sehr weit von der Elbe entfernt wohnhaft, hat den Schlamassel unbeschadet überstanden.

+++**Letzte Meldung**+++**Letzte Meldung**+++**Letzte Meldung**+++**Letzte Meldung**+++**Letzte Meldung**